

Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	31.08.2009	

Anlass:

 Mitteilung der Verwaltung

 Beantwortung von Anfragen
 aus früheren Sitzungen

 Beantwortung einer Anfrage
 nach § 4 der Geschäftsordnung

 Stellungnahme zu einem
 Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Wochenmarkt in Rodenkirchen

TOP 8.1.8 – Wochenmarkt in Rodenkirchen, Antrag der CDU-Fraktion, AN/1030/2009

Die Verwaltung wird gebeten, den Wochenmarkt in Rodenkirchen zu optimieren. Die Angebote am Mittwoch und am Samstag sollten sich ergänzen statt zu doppelnd, damit möglichst viele Händler berücksichtigt werden können. Außerdem sollten verstärkt Bio-Anbieter einbezogen werden, da diese immer wieder von Käufern nachgefragt werden.

Händler von auswärts beklagen immer wieder, dass sie trotz ihrer ausgefallenen Angebote nicht oder zu wenig berücksichtigt werden.

Stellungnahme der Verwaltung

Auf dem Rodenkirchener Wochenmarkt werden derzeit folgende Waren angeboten:

	Mittwoch	Samstag
Fisch	1	1
Blumen	3	5
Eier	1	2
Käse	2	2
Fleisch	2	1
Bäcker	1	1

Geflügel	2	1
Imbiss	1	
Textilien	2	2 + 1 mal 14-tägig
Obst u. Gemüse	3	3
Oliven	2	1
Kartoffel	1	1
Lavendel		1
Gebäck + Kuchen		1 mal 14-tägig
Gewürze		1 mal 14-tägig
Schwarzwälder Schinken		1
Trockenblumen		1

Insgesamt werden sowohl mittwochs als auch samstags rd. 200 lfd. Meter Standflächen zugewiesen.

Obwohl an beiden Markttagen Marktstände mit gleichen Sortimenten vertreten sind, ist dies aus Sicht der Fachverwaltung durchaus sinnvoll und verträglich. Auch auf allen anderen gut funktionierenden Märkten in Köln sind mehrere Obst und Gemüsehändler sowie Blumenhändler vertreten, die dort auch gute Umsätze erzielen.

Insbesondere der Rodenkirchener Wochenmarkt zeichnet sich als „gehobener“ Lebensmittelmarkt aus, auf dem die Kunden ihren täglichen Bedarf decken können. Textilien sind im Gegensatz zu anderen Wochenmärkten nur in eingeschränktem Umfang vertreten.

Die der Fachverwaltung vorliegende Bewerberliste für den Rodenkirchener Markt weist im Übrigen neben den bereits vorhandenen Warensortimenten auch kein fehlendes und/oder ausgefallenes Warensortiment auf.

Lediglich mit Datum vom 07.04.2009 hat sich ein Markthändler schriftlich für einen Dauerstandplatz beworben, der ausschließlich mit Bioobst und Biogemüse handelt.

Leider sind jedoch derzeit alle verfügbaren Plätze vergeben bzw. in der Festzuweisung.

Erst wenn ein Standplatz aufgegeben oder gekündigt wird, kann eine der vorliegenden Bewerbungen berücksichtigt werden.

Dabei sind neben der gewünschten und tatsächlich vorhandenen Fläche auch folgende Kriterien (s. auch beigefügte Anlage) für eine Zuweisung maßgeblich:

- Sind bereits genügend Obst und Gemüsehändler, Blumen, Fleisch, Käse, Wurst und Brothändler vertreten?
- Wird der Artikel evtl. neu angeboten?
- Hat die Bewerberin/der Bewerber ggf. einen besonders attraktiven Verkaufsstand?
- Wie viele Wochenmärkte werden bereits beschickt?
- Ist die Händlerin/der Händler schon bekannt und hat sich bewährt?

Die o. a. Darstellung zeigt, dass eine Optimierung nur in einem eingeschränkten Maße möglich ist, und neben der zur Verfügung stehenden freien Standfläche auch immer von den vorliegenden Bewerbungen abhängig ist.